

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------|------------------|
| Anfragesteller/in | Volt- Fraktion |
| Eingang | 18.06.2021 |
| Federführend | GB 2/ Abt. 2/2-1 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

23.06.2021

Betreff:

**Öffentliche Feierlichkeiten an der Nikolaikirche und auf dem Schlossplatz
- Anfrage der Volt-Fraktion**

Zur Anfrage der VOLT - Fraktion wird wie folgt Stellung genommen:

1. Bei einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung schreitet die Stadtverwaltung ordnungsbehördlich ein. Dies setzt regelmäßig voraus, dass die Ordnungsbehörde von den Situationen Kenntnis hat oder bekommt und über die erforderlichen sächlichen und personellen Ressourcen verfügt.

Das Konzept ergibt sich aus dem bestehenden Sicherheitskonzept in Verbindung mit den Einsatzzeiten und selbstverständlich aus der konkreten Aufgabenstellung des Ordnungsamtes aus Gesetz und Verordnungen.

Die Ordnungsbehörde ist grundsätzlich an konfliktfreien Lösungen interessiert, wird jedoch ordnungsbehördlich einschreiten, sofern die Situation dies erfordert. Um der in Rede stehenden Problematik in angemessenem Umfang begegnen zu können, werden deshalb insbesondere an den Wochenenden und in den Abendstunden vor Ort verstärkt Präsenzstreifen durch den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) durchgeführt. Hierbei werden die Vorgaben der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Siegen über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (OBV), der jeweils geltenden CoronaSchVO sowie die gesetzlichen Ruhezeiten vor Ort kontrolliert und auf dessen Einhaltung hingewirkt. Fehler-

halten und Verstöße werden im Rahmen von Ordnungswidrigkeiten geahndet und Störer/innen im Bedarfsfall der in Rede stehenden Plätze verwiesen. Hierbei wird auch mit der Kreispolizeibehörde zusammengearbeitet, die mit Einsatzkräften unterstützend tätig wird.

Sofern ordnungsbehördliche Maßnahmen erforderlich sind, besteht häufig bereits ein „Konflikt“ mit dem Gesetz. Verursacht dadurch, dass sich Menschen nicht an die geschriebenen öffentlich-rechtlichen Regelungen oder an die ungeschriebene Rechtsordnung wie Anstand, Sitte und Moral hält.

Mithin kann die Ordnungsbehörde Konflikte nicht ursächlich vermeiden, jedoch bei bestehenden Störungen im Rahmen der Möglichkeiten einschreiten und die Zuspitzung und Nichtbeachtung von Regeln sanktionieren.

Die Dienstzeiten wurden in den vergangenen Monaten bzw. in den letzten ca. 2 Jahren Zug um Zug von 16:00 Uhr auf 18:00 Uhr, mittlerweile regelmäßig auf 21:00 Uhr während der Woche und am Wochenende bis teilweise 24:00 Uhr bzw. 01:00 Uhr ausgeweitet.

Hinzu kommt eine regelmäßige Absprache mit der Kreispolizeibehörde, die den Ordnungsdienst auf Anfrage unterstützt. Darüber hinaus ist die Kreispolizeibehörde eigenzuständig im Einsatz in den Zeiten in denen das Ordnungsamt nicht im Dienst ist und wenn Gefahr im Verzuge besteht.

Hinsichtlich der Beseitigung von Müll besteht ein besonderes Einsatz- und Räumungskonzept der Stadtreinigung. So werden beispielsweise an schönen warmen Wochenenden im Bereich der Innenstadt bis Oberstadt mittlerweile bis 21:00 Uhr die Abfalleimer permanent geleert und die Anzahl der Behälter erhöht. Hier besteht auch nicht vordringlich ein Problem mit der Beseitigung, Reinigung und Entsorgung die immer äußerst zeitnah, spätestens am nächsten Tag erfolgt. Im Grunde ist es eher eine Frage des Müllaufkommens bzw. der Müllvermeidung i.S. des Umweltschutzes.

Die Situation wird fortlaufend im Sinne des Sicherheitskonzeptes der Stadt Siegen bewertet, auf aktuelle Entwicklungen wurde und wird weiter reagiert.

2. Die von der VOLT-Partei angefragte verwaltungsseitige Bewertung der Entscheidung des Jugendhilfeausschusses hinsichtlich der Einrichtung eines Arbeitskreises für Freizeitgestaltung halte ich für nicht angebracht.

Persönlich halte ich die Entscheidung allerdings für nachvollziehbar, denn im Kern geht es nicht um fehlende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sondern um das persönliche anständige Verhalten in der Freizeit. Das hat weniger mit einem ordnungsrechtlichen Einschreiten zu tun sondern grundlegend mit Bildung, Erziehung, sozialem Verantwortungsbewusstsein und Verhalten.

gez. Fries